

Wochenblatt

Telegramm-Adresse:
Wochenblatt Pulsnitz.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Beiblätter: Illustr. Sonntagsblatt u. Humor. Wochenblatt
Abonnement. Monatl. 50 ¢, vierteljährlich 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen unter Nr. 8602 1.26.

für Pulsnitz  und Umgegend

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzunehmen.
Einpaltige Zeile oder deren Raum 12 ¢.
Kofalpr. 10 ¢. Reklame 20 ¢.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Böhmischn. Lung, Großröhrensdorf, Brettnig Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf
Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr.) Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 138.

Sonnabend, den 18. November 1905

57. Jahrgang.

Auf Seite 24 des hiesigen Güterrechtsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Eheleute Tagearbeiter Ernst Hermann Kaufe und Wilhelmine Auguste verw. gew. Storch, geb. Schimang in Böhmischn. Lung durch Vertrag vom 8. November 1905 die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen seiner Frau ausgeschlossen haben.
Pulsnitz, am 16. November 1905.

Königliches Amtsgericht.

Drahtbericht des Pulsnitzer Wochenblattes.

Dresden, 18. November, vorm 1/2 11 Uhr.

Riel. Das Torpedoboot S 126 ist gestern Abend bei Buell mit dem Kreuzer „Undine“ gesunken. 1 Offizier und 32 Mann werden vermißt. Mehrere Personen sind verwundet. (Wolffs Bureau.)

Neueste Ereignisse.

Die Zusammensetzung der sächsischen Ersten Kammer soll, wie es heißt, durch eine Regierungsvorlage neu geregelt werden, die demnächst dem Landtage zugeht.
Da seit einiger Zeit kein Cholerafall mehr vorgekommen ist, wurde die Stromüberwachungskommission in Preußen aufgehoben.
Graf Goeben meldet aus Deutsch-Ostafrika fortschreitende Beruhigung des Landes.
König Karl V. von Norwegen wird seinen Einzug in Christiania am 25. November halten.
Das Petersburger Streikomitee hat die Fortdauer des Ausstandes beschlossen, bis eine durch allgemeine direkte Wahlen gewählte demokratische Regierung erreicht ist.
Eine Versammlung jüdischer Finanzmänner, die in London unter Vorsitz von Lord Rothschild stattfand und der Vertreter aus Frankreich und Deutschland beiwohnten, beschloß, der russischen Regierung jüdisches Kapital zu Anleihen nicht zur Verfügung zu stellen.

Die Verschlimmerung der Lage in Rußland.

Während man acht Tage lang hoffen konnte, daß sich die Zustände in Rußland gebessert, daß die Streiks, Tumulte und Aufstände zum größten Teile aufgehört hätten und die Revolution in eine gesunde Reformbewegung durch die Umsicht und Klugheit des Ministerpräsidenten Graf Witte verwandelt werden könnte, kommen nun doch wieder sehr schlimme Nachrichten aus Rußland. Der Empörung der Matrosen in Kronstadt ist nun eine solche in Wladimirof gefolgt, und in Sebastopol, Odessa und Sibau befürchtet man ebenfalls den Ausbruch neuer Empörungen der Matrosen. Dabei geht es niemals ohne schreckliches Blutvergießen und furchtbare Plünderungen ab. So sollten die aufständischen Matrosen in Wladimirof alle Läden der Stadt geplündert und viele Häuser in Brand gesetzt haben. Hunderte von Menschen verloren bei den Plünderungen ihr Leben, und den Nachrichten aus Petersburg, daß die Zustände in Wladimirof wieder geordnet seien, ist nicht recht zu trauen, da eine Meldung aus Shanghai wissen will, daß Wladimirof in den Händen der Aufständischen sei. Und was sind meistens die erbärmlichen und schändlichen Ursachen der Massenrevolten? Schlechte Verpflegung und Störche und brutale Behandlung der Matrosen! So sind die Gesuche um Entlassung der Reservisten jetzt zwei Monate nach der Beendigung des russisch-japanischen Krieges noch nicht berücksichtigt worden, und die russische Regierung kann dieserhalb auch noch einen Aufstand im Heere selbst erleben. Aber neben dem roten Gespenst der Revolution droht in Rußland noch ein anderer furchtbarer Dämon, der in geradezu tierischer Weise den Kampf aller gegen alle in Rußland entfesselt kann. Aus Warschau, Sibirien, Odessa und anderen russischen Industrieplässen wird nämlich der Ausbruch einer großen Hungersnot, der Mangel an Lebensmitteln, Kohlen, Winterkleidern und Geld unter den Hunderttausenden von Arbeitern und deren

Familien gemeldet. Es sind diese schrecklichen Erscheinungen die furchtbaren Folgen der Streiks, der Unruhen, der Schließung der Fabriken und Banken, und der Eisenbahnstreiks. Unter solchen Umständen muß ja das wirtschaftliche Leben vollständig floden und Hungersnot und Mangel aller Art die Menschen zur Plünderung reizen. Zu allen diesem Elend und Jammer kommt noch die Hubschiffpost, daß 700 000 Angestellte und Arbeiter der russischen Eisenbahnen am 4. Dezember wiederum den Generalkstreik eröffnen wollen, wenn bis dahin die Regierung ihre Versprechungen nicht erfüllt und die Lage der Bahnbeamten und Bahnarbeiter ernstlich aufbessert. Man sieht daraus, daß in Rußland der elende Schlandrian, die Halbheit und Unaufrichtigkeit in der Frage aller Reformen immer mehr ihre verbrecherische Rolle spielen und daß die guten Pläne des Ministers Witte noch lange nicht in der russischen Verwaltung zur Tat geworden sind. Hundertjährige Sünden und Gemeinheiten in der russischen Verwaltung rächen sich eben jetzt in Rußland in der furchtbarsten Weise, und es gibt auf der ganzen Welt kein Staatswesen, das moralisch und politisch so bankrott ist wie das Reich des einst für allmächtig geltenden Zaren. Furchtbar hat sich auch die Politik des jetzigen Zaren und vor allen Dingen diejenige seines Vaters, des Zaren Alexander III. gerächt, der das Deutschland in Rußland unterdrückte und vertrieb und das Volk mit dem reinen Kuffentum beglückte. Das Glück ist ja nun gekommen und es ist vom Standpunkte der historischen Gerechtigkeit eigentlich schade, daß der Zar Alexander III. die Früchte seiner Russifizierung nicht erlebt hat. Die klugen früheren russischen Kaiser, zumal Peter der Große, Alexander I. und Alexander II. hatten sehr wohl erkannt, daß den Russen noch das rechte Kulturelement fehle, und sie nahmen deshalb gern Deutsche, Holländer, Schweden und Franzosen als Beamte und Offiziere in den Dienst und begünstigten auch das ausländische Unternehmertum in Rußland, weil es befruchtend wirkte. Diese Leute mußten aber vertrieben werden, damit das reine Kuffentum in Rußland erblühen konnte. Nun hat es ja seine Blüten getrieben.

Vertikale und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Nächsten Dienstag veranstaltet Fräulein Selma Midlich aus Dresden im Schützenhaus-Saale einen Rezitationsabend. Ueber die vorzüglichen Leistungen der Rezitatorin liegen uns eine größere Zahl Zeitungsberichte vor, von denen wir einen folgen lassen. Die „Dresdner Nachrichten“ schreiben: „Im Alt. S. B. erfreute vorgestern Fräulein Selma Midlich mit der Rezitation verschiedener Schöpfungen unserer hervorragenden Dichter. Von der Beliebtheit der im Vereine gern gehörten Dame zeugte der zahlreiche Besuch, durch den der große „Weiße Saal“ der „Drei Raben“ fast vollständig besetzt war. Fr. Midlich beherrschte den dem Ernste gewidmeten Teil des reichhaltigen Programms mit derselben Vortrefflichkeit wie die launigen Nummern. Das Auditorium sollte lebhaften Beifall.“ Der Besuch dieser Veranstaltung kann somit bestens empfohlen werden.

— Humor ist die richtige Würze unseres Alltagslebens. Wer aber hat es besser verstanden, Humor und Freude in das stille und schlichte Leben des Alltags zu tragen, als unser populärster Volksschriftsteller Frik Reuter! Aus jeder Zeile seiner Werke strahlt uns der urwüchsige Humor, der große Reichtum seines Herzens entgegen, in stillen Stunden erheitert und erfrischt er das Gemüt. Seine Schriften sollten deshalb in keinem deutschen Hause fehlen. Es gereicht uns aus diesem Grunde zu doppelter Freude, daß wir durch Herausgabe von Reuters sämtlichen Werken in einer zweibändigen Groß-Folio-Ausgabe, auf gutem Papier in klarem Druck, mit vorzüglich gelungenen Original-Illustrationen erster Künstler, elegant und modern gebunden, nebst Wörterbuch in hochdeutscher Sprache, dazu beitragen können, unserm urwüchsigen Frik Reuter Eingang in jedes Haus zu verschaffen. — Wie aus dem Inseratenteile ersichtlich, offerieren wir

unseren Lesern durch unsere Expedition als Prämie diese vorzügliche Ausgabe zu dem enorm billigen Preise von Mk. 3.50 für beide Bände, über 1200 Seiten enthaltend, ein Preis, der nur durch Herstellung von Massen-Auflagen ermöglicht wird. Bei dem günstigen Angebot ist es leicht möglich, daß die Gesamt-Auflage in ganz kurzer Zeit ausverkauft ist. Es sollte deshalb niemand veräußen, durch umgehende Bestellungen sich sofort ein Exemplar zu sichern, selbst wenn die Werte erst später für Geschenke verwendet werden sollen.

— Die Hüte werden auch teurer! Die deutschen Hutfabrikanten sehen sich infolge der andauernd steigenden Preise aller zur Hutfabrikation notwendigen Rohmaterialien genötigt, die Preise der fertigen Hüte zu erhöhen. Hasen- und Kaninahaare, Wolle, Hutleder, Atlas, Seidenplüsch, Hutband, Schellack sind zwischen 20 bis 200 Prozent im Preise gestiegen.

— Am 2. Ziehungstage der 8. Lotterie für das Völkerschlachten-Denkmal sind an größeren Gewinnen gezogen Nr. 60202 500 Mark, Nr. 104601 300 Mark, Nr. 160440 100 Mark, Nr. 166123 300 Mark, Nr. 20445 500 Mark, Nr. 72503 200 Mark, Nr. 188535 100 Mark, Nr. 132930 100 Mark, Nr. 108364 100 Mark, Nr. 57136 100 Mark, Nr. 101143 500 Mark, Nr. 87311 100 Mark, Nr. 177504 100 Mark, Nr. 135530 1000 Mark, Nr. 125318 200 Mark, Nr. 87256 100 Mark, Nr. 181830 300 Mark, Nr. 137303 200 Mark. (Ohne Gewähr.)

— Am 3. Ziehungstage der 8. Völkerschlachten-Denkmal-Lotterie wurden folgende größere Gewinne gezogen: 25000 Mk. auf Nr. 156586; 3000 Mk. auf Nr. 151158; 1000 Mk. auf Nr. 162195; 300 Mk. auf Nr. 193439; 200 Mk. auf Nr. 23770, 76986, 77143, 144740, 166309; 100 Mk. auf Nr. 8210, 13178, 40284, 78783, 91510, 99267, 104613, 106686, 159413, 170668, 173274, 178843, 196023, 199858. (Ohne Gewähr.)

— Das Tatsächliche über die Betriebsmittelgemeinschaft der deutschen Eisenbahnen ist jetzt von dem sächsischen Finanzminister in der Dresdner Abgeordnetenversammlung verkündet worden. Dr. Rüger erklärte, daß die Gemeinschaft an etatsrechtlichen, finanziellen und selbst staatsrechtlichen Gründen gescheitert sei. Uebriggeblieben sei nur der beabsichtigte Plan der gemeinsamen Benutzung des Güte-wagenparks. Hinsichtlich der Umleitung der Güter seien neue Abmachungen getroffen worden, die jede Willkür ausschließen.

— Ueber die sächsische Eisenbahnschuld befinden sich in dem Kapitel 16 des Etats auf 1906-07 einige interessante Angaben: Der Anteil an den Staatsschulden, der auf die Eisenbahnen entfällt, berechnet sich für Ende 1905 auf 795 Millionen. Zur Bezahlung dieser Summe und zu ihrer teilweisen Tilgung sind 34 185 000 Mk. nötig. Es bleiben daher von dem für 1906-07 mit rund 34 1/2 Millionen veranschlagten Ueberschüssen der Eisenbahnen rund 5 100 000 Mk. als Reinüberschuß übrig.

Dresden, 15. November. Der große Bazarball, der gestern Abend von 8 Uhr an im Ausstellungspalast abgehalten wurde, war von 1500 Personen der ersten Gesellschaftskreise, Staatsministern, Generalität, dem preussischen Gesandten Grafen von Dönhoff, den Spitzen der Behörden besucht. 1/9 Uhr erschien die Königin-Witwe und blieb bis 10 Uhr auf dem Feste. Bei ihrem Eintritt in den Festsaal brachte Oberbürgermeister Beutler ein Hoch auf sie aus. Unverzüglich begann die Vorführung des Schachspiels mit lebenden Figuren und des Schäferreigens nach Watteau. Den Darstellungen wurde freudigster Applaus zu teil. Dann trat der Ball wieder in seine Rechte und wurde nur vom Souper unterbrochen.

Dresden, 17. November. Die Königin-Witwe Carola veröffentlichte heute Nachmittag ihren Dank an alle diejenigen, die sich um das Gelingen des Bafars für die leidende Kinderwelt „mit unendlicher Opferwilligkeit bemüht haben“, und gibt ihrer Freude über das dem Bazarunternehmen aus allen Kreisen in so reichem Maße entgegengebrachte Wohlwollen Ausdruck.



Dresden, 16. November. Herr Polizeihauptmann Liebe in Chemnitz ist zum 1. Januar in gleicher Eigenschaft hierher berufen worden. Herr Liebe gehörte ursprünglich dem Infanterie-Regiment Nr. 105 in Straßburg i. E. an, wurde dann Polizeileutnant in Leipzig und ging von dort im Sommer 1894 nach Chemnitz. Wer ihn dort ersetzen soll, steht noch nicht fest.

Radeberg, 17. November. Bei der gestrigen Stadtverordnetenwahl wurde der erste Sozialdemokrat in das Kollegium gewählt. Seit Wochen schon hatten die Sozialdemokraten eine eifrige Agitation getrieben und durch Versammlungen und Flugblätter erreichten sie, daß ihr Vertreter, der Lagerhalter Braune, mit 22 Stimmen Mehrheit gewählt wurde. Es wurden außerdem Rechtsanwalt Eckenbrecht neu und Fleischermeister Krahl, Schlossermeister Pfühner, Tapeziermeister Messerschmidt und Gelbgießermeister Schreiber wiedergewählt.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Dienstag Mittag in der Nähe von Burk. Dem täglich zweimal von Bauzen nach Guttau verkehrenden Personen-PKW war bei Burk ein Automobil entgegengekommen. Das Automobil kam in rasender Geschwindigkeit herangefahren. Die Person fuhr auf die Straße und die außer dem Rutscher noch mit fünf Fahrgästen besetzte Postkutsche stürzte um. Die Insassen des Wagens, zwei Männer und drei Frauen, sind jedoch mit dem Schrecken davon gekommen. Der Postwagen ist mehrfach beschädigt. Der rücksichtslose Automobilist ist, ohne sich um das angerichtete Unheil zu kümmern, in seinem wilden Tempo weiter gejagt.

Der frühere Bankier Geh. Kommerzienrat Viktor Hahn, ehemals Mitinhaber des Bankhauses Ed. Koch & Nachf. in Dresden, der gegenwärtig eine ihm von der 3. Strafkammer des Dresdner Landgerichts wegen Depotunterschlagung auferlegte vierjährige Gefängnisstrafe verbüßt, ist aus der Bauzener Strafanstalt in das städtische Krankenhaus zu Bauzen überführt worden. Der ehemalige Geh. Kommerzienrat, der vor einiger Zeit Titel und Orden freiwillig niederlegte, leidet an hochgradiger Nervosität, so daß er wohl kaum imstande sein wird, die ihm auferlegte langjährige Gefängnisstrafe zu verbüßen.

Schanda u. Der Lehrer Max Fischer, einer der beiden Dresdner Lehrer, die im August d. J. das Unglück hatten, im Schrammsteingebirge von den sogenannten Kreuztürmen herabzufallen, wobei er den einen Fuß derartig verletzte, daß ihm dieser im hiesigen Stadttrankenhause abgenommen werden mußte, ist kürzlich entlassen worden. An Stelle des abgenommenen Fußes erhielt er einen solchen aus Leder etc., so daß er mit Hilfe eines Stodes wieder gehen kann. Sein erster Besuch galt seinen Eltern in Schneeberg, welche die goldene Hochzeit feierten. Lehrer Fischer wird zu Neujahr seine Stellung in Dresden wieder antreten.

Kirmes und ein geplakter Osen. Kann sich jemand einen schlimmeren Unfall denken, als wenn am Tage vor der Kirmesfeier bei dem einzigen Bäcker im Orte — der Backofen plakt? Dieses schreckliche Ereignis ist am Sonnabend mittag in Unterweißig eingetreten, wodurch eine große Anzahl Kirmesgäste um das süße Gebäck gekommen sein dürfte. Leider wurde aber Bäckermeister Gollmann hierbei erheblich am Kopfe verletzt, auch ein neben ihm stehendes Kind trug einige Brandwunden davon.

Herrn Maschinistenfabrikant E. Kade in Rötzig bei Coswig ist der Auftrag für einen Jagdomibus seitens des königlichen Oberstallmeisters erteilt worden. Es geschieht auf besonderen Wunsch Sr. Majestät des Königs, daß dieser Auftrag der sächsischen Industrie zu teil werde. Der Domibus erhält einen 24—28pferdigen Motor, welcher dem vollbesetzten Wagen eine Geschwindigkeit von 25 Kilometer die Stunde in der Ebene erteilt. In dem Domibus sind bequeme Sitzplätze für zehn Personen, auf dem Boche hat neben dem Fahrer noch ein Leibjäger Platz.

Chemnitz. In den letzten Jahren hat die Kynologie ungewöhnlich an Terrain gewonnen, sodaß dieser Sportzweig schon auf allgemeineres und bis zu einem gewissen Grade auch wirtschaftliches Interesse rechnen darf. In Deutschland werden jährlich etwa 25 große internationale Ausstellungen von Hund aller Rassen, z. T. mit über 1000 Hunden besetzt, veranstaltet. Im Jahre 1906 wird für Mitteldeutschland Sachsen die Ehre haben, mit einer internationalen Ausstellung von Hund aller Rassen am 28. und 29. Januar 1906 in Chemnitz, Stablonen-Winternarten (Gesellschaft Hotel „Roter Hirsch“) den Reigen zu eröffnen. Es ist zwar ein junger Verein, der Kynologische Klub Chemnitz, erst am 12. Juli 1905 gegründet, der sich an dies Unternehmen wagt, aber seine Mitglieder sind erfahrene Kynologen, sodaß eine Ausstellung besten Stiles zu erwarten ist, die den weiteren Ausstellungen des nächsten Jahres würdig voranzugehen wird. Es sei deshalb bereits jetzt auf dies Unternehmen hingewiesen.

Leipzig. Prozeß Ebeling. Die Revisionsverhandlung des Prozeßes Ebeling vor dem Reichsgericht, die für heute, Sonnabend, den 18. November, angesetzt war, findet nicht statt, da der Angeklagte gestern die Revision zurückgezogen hat. Pastor Ebeling war bekanntlich am 24. Juni nach 12tägiger Verhandlung vom Landgericht Leipzig wegen Verleumdung des Geh. Kirchenrats Prof. Dr. Rietschel, des Geheimen Rats Prof. Dr. Wach und des Pfarrers Raufsch zu einer Geldstrafe von 1200 Mark verurteilt worden. Damit ist das Urteil rechtskräftig geworden und der leidige Prozeß, der den Leipziger kirchlichen Verhältnissen nicht gerade zum Vorteil gereichte, endgültig zu Ende.

Adorf. Im Schneesturm umgekommen ist in der Nacht zum Sonntag auf Siebenbrunner Fluß der 54 Jahre alte Tischler Wilhelm Höfer aus Sträßel. Er wurde Sonntag früh tot aufgefunden.

Politische Umschau.

Deutsches Reich. Dem Kaiser ist eine silberne Nachbildung des Nürnberger Kaiser-Denkmal, das die schlichte Inschrift „Wilhelm I.“ trägt, von der Feststadt verehrt worden. Der Prinzregent spendete für die Armen Nürnberg 5000 Mark.

Ueber den Stand der Angelegenheiten in Deutsch-Ostafrika wurde in letzter Woche gemeldet: Oberleutnant v. Paasche ist vom Nordwärts bis hinter den Banganiwasserfall marschiert und hat dort die Kilwaleute überfallen. Der Verlust des Feindes betrug 24 Tote, darunter der Häufelführer Hongo und mehrere Gefangene. Auch wurden Vorräte erbeutet. Auf deutscher Seite wurde ein eingeborener Soldat schwer verwundet. Oberleutnant zur See Sommersfeldt unternahm mehrere Expeditionen, bei denen der Feind Verluste erlitt. Leutnant Stengel unternahm mit „Buffard“-Mannschaften eine 12tägige Expedition nach Mahangan und Wirima. Ribata ist am 27. Oktober während der Nacht erfolglos von Aufständischen angegriffen worden, ebenso Kilofe am 8. November. Leutnant Engelbracht ist dorthin marschiert. Das Detachement des Oberleutnants Stieber ist nach Massassi entsandt worden.

In Sachen des deutsch-österreichischen Handelsvertrages droht eine dem Handel sehr gefährliche Verschleppung. Es handelt sich darum, daß von österreichisch-ungarischer Seite der Handelsvertrag noch immer nicht ratifiziert werden kann wegen der außenstehenden Parlamentsbewilligung. Mit der bloßen Hoffnung, daß die Ratifikation des neuen Vertrages vor dem Ablauf des alten noch erfolgen werde, ist der Geschäftswelt nicht geholfen. Sie muß geraume Zeit vor dem kritischen Tage ihre Kalkulationen vornehmen können, jedenfalls vor allem Geschäfte, die nicht von heute auf morgen vollzogen werden. Deshalb wird nochmals der dringende Wunsch nach baldiger endgültiger Klarstellung der Angelegenheit geäußert werden müssen.

Die Ernennung des Oberlandesgerichtspräsidenten Bessler in Breslau zum preußischen Justizminister ist nunmehr erfolgt.

Schloß Hohenburg, 17. November. Großherzog Adolf von Luxemburg ist heute Vormittag 11 Uhr gestorben.

Gegen die Fleischversorgung durch die Städte nahm eine in Köln von Mitgliedern der Fleischzucht und des Vereins der Viehkommisäre zahlreich besuchte Versammlung Stellung, indem sie zugleich Protest erhob gegen den vom Reichskanzler Fürsten v. Bülow gemachten Vorschlag die Städte möchten selbst die Fleischversorgung übernehmen. Mit der Verwirklichung dieses Vorschlages würden 60 000 Existenzen des deutschen Mittelstandes zu Grunde gerichtet werden. Auch die Handelskammer soll an dem Protest teilnehmen.

In Betreff der in der mazedonischen Reformangelegenheit geplanten Flottendemonstration gegen die Türkei kann bestätigt werden, daß die deutsche Regierung sich in vollem Umfange den energischen diplomatischen Vorstellungen der übrigen Mächte angeschlossen hat. Da ein deutsches Schiff an der Demonstration teilnimmt, ob überhaupt eins in der Lage ist, die türkischen Gewässer rechtzeitig zu erreichen, ist ungewiß und auch belanglos, denn das Einvernehmen Deutschlands mit der Demonstration kommt einer aktiven Beteiligung völlig gleich. Ebenso ist das Ultimatum an die Pforte auch von der deutschen Regierung unterzeichnet. Die Ueberreichung dieser Note an die türkische Regierung ist nunmehr erfolgt. Verlangt werden: Die Annahme der Finanzkommission für die drei mazedonischen Provinzen, sowie das von dieser vereinbarte und von den Volkspartnern genehmigte Reglement, ferner die Verlängerung der Vollmachten des Generalinspektors Hilmi Pascha und die Erneuerung des Kontraktes der an der Reorganisation beteiligten fremden Offiziere in beiden Fällen auf zwei Jahre.

Österreich-Ungarn. Der österreichische Reichsrat ist nunmehr den 28. November einberufen. Nach verschiedenen Anzeigen dürfte es im parlamentarischen Kalender alsbald wieder Sturm geben.

König Alfonso von Spanien willte in der abgelaufenen Woche nach Beendigung seines Besuchs am deutschen Kaiserhofe als Gast am Wiener Hofe. Der so sympathische junge spanische Monarch hat auch in Wien, wie vorher in Berlin, eine ehrenvolle und herzliche Aufnahme gefunden.

Die Dienstverweigerung der österreichischen Eisenbahnbeamten hat leider wieder größeren Umfang angenommen und zwar scheint dies deshalb geschehen zu sein, weil sich über die Abmachungen zwischen der österreichischen Regierung und den Führern der Bewegung ein Misverständnis eingeschlichen zu haben scheint, und die Zuficherung der Regierung nicht überall den Eisenbahnbeamten in der richtigen Weise bekannt gegeben worden ist. Die Arbeiter auf dem Triester Südbahnhof setzen die passive Resistenz fort, so daß der Verkehr daselbst gänzlich stockt. Nun liegt die nämlige Nachricht von der Nordbahn vor. In der Station Märtsch-Ostau haben die Arbeiter die Obstruktion aufgenommen. Sie stellen dieselben Forderungen wie die Bediensteten der Staatsbahnen und begehren Teuerungszulagen und Lohnerhöhungen von 20 v. H. bei den unteren und 10 v. H. bei den oberen Kategorien.

Frankreich. Ein Teil der Pariser Zeitungen setzt in der erbärmlichsten Weise die Hezereien gegen Deutschland in der Weiße fort, daß einige von ihnen behaupten, daß die russische Regierung ihre innere Politik und zumal ihre Haltung gegenüber den Polen von Berlin aus bestimmen lasse und daß der russische Minister Graf Witte mehr sich nach Berlin richte als wie nach den Wünschen in Petersburg. Die Frechheit und Dummheit solcher Behauptungen bedarf weiter keines Beweises, sie zeigt aber, wie unverfänglich die Stimmung der französischen Hezpartei gegenüber Deutschland ist.

Spanien. Da bekanntlich die Marokkokonferenz der beteiligten Mächte in der spanischen Hafenstadt Algeciras stattfinden soll, so hat nach dem diplomatischen Brauche die spanische Regierung das Recht der Einberufung und des Vorsitzes der Konferenz. Wie nun aus Madrid berichtet wird, hat die spanische Regierung nach Verständigung mit Deutschland, England, Frankreich und dem Sultan von Marokko die Einberufung der Konferenz für den 15. Dezember festgesetzt und wird wahrscheinlich der spa-

nische Ministerpräsident Rios den Vorsitz in der Konferenz übernehmen.

Norwegen. Die Königswahl. Der Ministerpräsident Rikelsen teilte in der Sitzung des Storting mit, nachdem der Vorschlag betreffs der Apanage der Königs mit 100 gegen 11 Stimmen angenommen worden war, daß die Königswahl am Sonnabend stattfinden werde. Die Regierung teilte dem Storting mit, daß sie sich, entsprechend der ihr vom Storting erteilten Ermächtigung, an den Prinzen Karl von Dänemark gewandt habe. Prinz Karl habe darauf geantwortet, daß er gegebenenfalls bereit sei, die Wahl zum König von Norwegen anzunehmen. In der Debatte des Stortings über die Apanage des Königs schlug der Radikale Theiten die Summe von 500 000 Kr. vor. Rikelsen erklärte, daß die Apanage einigermassen im Verhältnis mit denjenigen der anderen nordischen Monarchen stehen müsse. Das Mitglied des Stortings, Konow, früher Republikaner, schloß sich den Ausführungen Rikelsens an und erklärte, daß er diese Frage als durch die Volksabstimmung erledigt ansehe. Die Regierung habe bereits früher 750 000 Kronen als für das Königshaus bestimmt angeführt, und 50 000 Kronen, die zur Bestreitung der Unkosten für die Erhaltung der dem Könige zur Verfügung gestellten, dem Staate gehörigen Schlösser bestimmt wären.

Die Befegung des Thrones des selbständigen Norwegens wird nächster Tage erfolgen. Die Volksabstimmung in Norwegen hat eine Dreiviertelmehrheit für den Prinzen Karl von Dänemark als König von Norwegen ergeben, und zur Stunde dürfte auch das Storting die Wahl dieses Dänenprinzen zum König von Norwegen vollzogen haben. Wie die Christianiaer „Aftenposten“ zu melden weiß, wird der neue König den Namen Karl V. führen.

König Karl V. von Norwegen wird auf der Königsfahrt von Kopenhagen nach Christiania nicht nur von dänischen, sondern auch von deutschen und englischen Kriegsschiffen begleitet werden. Die Beziehungen Dänemarks zu Schweden sind trotz der Wahl des Prinzen Karl zum Könige von Norwegen die freundschaftlichsten geblieben.

Rußland. Die Lage in Petersburg hat sich aufs neue zugespitzt. Die Petersburger Fabrikarbeiter haben den politischen Generalstreik proklamiert; die Bediensteten an den in Petersburg einmündenden Eisenbahnen haben mit dem allgemeinen Ausstand sogar schon begonnen. Aus Warschau und Moskau wird berichtet, daß in diesen Städten wieder Ruhe herrsche.

Der Kaiser Nikolaus und seine Minister machen fortgesetzt die größten Anstrengungen und auch wichtige Konzessionen, um der großen revolutionären Bewegung in Rußland mit gütlichen Mitteln Herr zu werden. So hat der Kaiser befohlen, daß die Reservisten des Heeres und der Flotte bis zum Jahrgang 1896 sofort entlassen werden sollen. Ferner hat der Kaiser in einem Ukas den Bauern verkündet, daß ihm die Agrarlasten vom Jahre 1906 ab auf die Hälfte erlassen und vom Jahre 1907 ab ganz aufgehoben werden sollen. Auch ist die russische Agrarbank von der Regierung angewiesen worden, die Vorschläge für die Bauern unter leichteren Bedingungen zu geben.

Aus Kirasnow (Provinz Tambow) wird gemeldet: Daß die Unruhen unter den Bauern immer mehr um sich greifen und sich in Brandstiftungen, Plünderungen des Grundbesitzes und Getreidebeschädigungen äußern. 25 Staatsgüter sind verwüstet worden und andere wurden nur durch energische Gegenwehr der Einwohner vor Verwüstung geschützt. Die Truppen erweisen sich als nicht ausreichend.

Petersburg, 16. November. Graf Witte hat an die Arbeiter aller Werke und Fabriken Telegramme folgenden Inhalts gerichtet: Brüder, Arbeiter! Nehmt die Arbeit wieder auf und hört auf, Euch an den Unruhen zu beteiligen. Habt Mitleid mit Euren Frauen und Kindern! Hört nicht auf die Ratschläge Uebelgesinnter! Der Kaiser hat uns befohlen, der Arbeiterfrage unter besonders Interesse zuzuwenden und hat für diesen Zweck ein besonderes Handels- und Industrie-Ministerium geschaffen, welches gerechte Beziehungen zwischen den Unternehmern und den Arbeitern schaffen wird. Gebt uns Zeit! Ich werde alles für Euch tun, was möglich ist. Hört auf den Rat des Mannes, welcher Euch liebt und Euch Gutes wünscht. Graf Witte.

Balkanhalbinsel. Die serbische Regierung hat die hervorragenden Verschwörer aufgefordert, im Interesse der Armee um Vergebung in den Ruhestand nachzusuchen, da sie sonst die Regierung selbst pensionieren würde. Die Regierung hat sich zu diesem lähmen Entschlusse, der unter Umständen den Sturz des Königs Peter herbeiführen kann, augenscheinlich durch die konsequente Haltung Englands gezwungen gesehen, das die Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen zu Serbien ablehnt, so lange die Königsmörder die erste Geige spielen.

Türkei. Das angekündigte Ultimatum der Mächte an die Pforte in Sachen der europäischen Finanzkontrolle in Mazedonien ist in Konstantinopel nunmehr übergeben worden. Sollte die Pforte auch jetzt halsstarrig bleiben, so wird sofort mit der angekündigten Flottendemonstration vor den Dardanellen begonnen werden. — In Konstantinopel sind neue Bombenattentate verübt worden.

China. Aus Peking wird berichtet, daß der Kaiser von China seine Regierung ermächtigt hat, alle bisher den Russen in der Mandchurie gewährten Konzessionen auf die Japaner zu übertragen. Diese Angelegenheit scheint aber vom obersten chinesischen Staatsrat noch nicht gebilligt worden zu sein, da der Prinz Ching, der dem Staatsrate angehört, sich geweigert hat, in der Konferenz des Staatsrates zu erscheinen, die endgültig über die gänzliche Umwandlung der Lage in Ostasien entscheiden soll.

Amerika. 300 Amerikaner auf der Isla de Pinos bei Kuba haben ihre Insel für unabhängig erklärt von Kuba und verlangen, daß sie von der Union annektiert werden.



Jügel,
 Kretschmar,
 Künd, Heinz,
 Kreische, Franz,
 Kaiser, Robert,
 Kemnitz, Friedrich,
 Künd, Hermann, Wagner,
 Künd, Ludwig Max, Schneidermeister,
 Köhler, Friedrich Oswald, Metzger,
 Lehmann, Friedrich Georg, Schorn,
 Lutz, Ernst Albert, Wagenbauer,
 Löhnig, Robert Cuno, Sattlermeister,
 Lunze, Karl Bernhard, Postassistent,
 Mohr, Walter, Buchdruckereibesitzer,
 Milbe, Johann Gabriel Adolf, Bahnarbeiter,
 Maulisch, Max Friedrich, Färbermeister,
 Matthes, Hermann Walther, Bureauassistent,
 Müller, Ferdinand Emil, Schneidermeister,
 Oswald, Friedrich August, Holz- und Kohlenhändler,
 Piepisch, Karl Louis, Architekt,
 Priescher, Alwin Bruno, Handelsmann,
 Rammer, Alfred Max, Kaufmann,
 Richter, Ernst Oskar, Schlosser,
 Richter, Ernst Wilhelm, Kate-Registrator,
 Richter, Oskar Hermann, Krankenwärter und Schuhmachermstr.,
 Sachs, Ernst Karl Wilhelm Otto, Apotheker,
 Sachs, Friedrich Heinrich, Bildhauer,
 Sjah, Max, Amtsgerichts-Expedient,
 Scheibing, Ernst Emil, Packer,
 Stephan, Max Hermann, Brennereibesitzer,
 Schatz, Hugo Emil, Kaufmann,
 Schmidt, Louis Theodor, Postassistent,
 Schöne, Gottlieb Ludwig, Backmeister,
 Teubel, Paul Oskar, Kaufmann,
 Voigt, Wilhelm Oskar, Packer,
 Werner, Ernst Emil, Amtsgerichts-Aktuar,
 Weise, Hermann Ferdinand, Pfefferküchereibesitzer,
 Winterlich, Karl August, Staatsbahnwächter a. D.,
 Wülfner, Paul Martin Georg, Kaufmann,
 Zumpe, Wilhelm Otto, Sattler und Ledierer.

Erprinze Ernst zu Hohenlohe Langenburg
der neue Kolonialminister.



Ueber die Persönlichkeit des Erprinzen zu Hohenlohe sei folgendes mitgeteilt: Erprinze Ernst zu Hohenlohe-Langenburg wurde am 13. September 1863 geboren. Nachdem er zum kaiserlichen Legationsrat ernannt worden war, brach er die diplomatische Karriere ab, um am 1. August 1900 die Regentschaft von den Herzogtümern

ist der ...
 bad und der ...
 fassung, die ...
 wurde gerettet. —
 11. November von ...
 er ist wahrscheinlich mit 15 ...
 * Frankfurt, a. M., 17. ...
 in Griesheim wurde verhaftet unter dem ...
 Fallhämmererei. Weitere Verhaftungen stehen ...
 * Hamburg, 17. Nov. Schwere Stürmwetter he ...
 seit Anfang dieser Woche in der westlichen Nordsee. Mehrere Schiffe und Menschen sind verunglückt, viele Wrackteile treiben auf dem Meere umher.
 ** Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Professor A.: Ich habe eine Frau, zwei Schwägerinnen und eine Schwiegermutter zu Hause. Wenn die einmal zufällig zu schnattern aufhören, werde ich in meiner Arbeit ganz irre.

Merke! Ungereimtes in Reimen.

(Nachdruck verboten.)

Der Bußtag naht; ein ernster Tag, er mahnt zum Insißgehen,
 Die Adler, die das Alltagsweil sonst treiben, stille stehen!
 „Tut Buße!“ von der Kirchen Höhn die ernsten Stimmen hallen
 Und Tausende mit Andachtsinn zum Gotteshaus wallen.
 Ach, dieser Ruf zur Buße ist sehr nötig unsern Tagen,
 Wo böse Lüste ringeln um gleich Meeresbrandung schlagen.
 Dem Einzelnen tut Buße not, denn frei von Fehl ist keiner,
 Und ohne Schuld, die Buße heischt, ist unter uns nicht einer.
 Die Schuld unsrer Schuld sinkt tief an unsrer Schicksalswaage,
 Weil immer neue drauf sich häuft an einem jeden Tage.
 Ist's immer wahr, was spricht der Mund, stets lauter unser
 Handeln?
 Ist's stets der schmale Tugendpfad, den wir im Leben wandeln?
 Ist frei von Falsch stets unser Sinn, das Tuen und das
 Trachten?
 Sind wir stets in der Treue fest, daß jeder uns muß achten?
 War unsre Liebe immer rein, gab's nie sündhaft Begehren?
 War unser Leben so, daß wir nie Böse um mußten wehren?
 Wer auf all' diese Fragen kann ein Wahrheits-
 Ja jetzt sagen,
 Für den braucht nicht der Stoden Ton zur Buße mahnend
 schlagen!
 Dem Einzelnen tut Buße not, dem ganzen Volk desgleichen,
 Die Schuld des Einzelnen ist auch dem ganzen Volk zu eigen.
 Wie viele Kleinmut, wie viel Neid das Leben da verbittert,
 Wie oft wird Leidenschaft geschürt in breiter Volksschicht-Masse,
 Wie wird gewühlt, wie wird gebeht zu freulem Klassenhass!
 Wie oftmals wird mit edlem Gut leichtsinnig Spiel getrieben,
 Gefährdet gegen ein Gesetz, das vielleicht ungeschrieben.
 Das deutsche Volk hat allen Grund, sich des bewußt zu werden,
 Daß es durch eine Schuld kann leicht die Weltstellung gefährden.
 Es gährt ringsum; wie ein Vulkan schwankt der politische Boden,
 Aus dem — „Konflikte“ nennt man's — oft gluthelbe Flämmchen
 lohten.
 Koch ist gebannt der Flämmchen Nacht, Furchtbares wüth' ge-
 schehen,
 Soll' die „gespannte Lage“ in den „Weltbrand“ übergeben!
 „Tut Buße!“ ruft der Glocken Klang, denn sie wird zum Befreier,
 Was drückt den Einzelnen, wie's Volk! „Tut Buße!“ —
 Schreiberlanger.

dem ich ...
 mein aanger Körper ...
 fest überzeugt, daß jeder ...
 flucht zu diesem Tee nehmen, ...
 Franz Wilhelm, so wie ich, segnen wird.
 In vorzüglicher Hochachtung

Gräfin Butschin-Streitfeld,
Oberleutnants-Gattin.

Preis: 1/2 Packet Mk. 2.—, 1/2 Packet Mk. 1.—
 Bestandteile: Zimere Ruzrinde 56, Walnuzschale 56,
 Almrinde 75, Franz. Drangenblätter 50, Erngüßblätter 35,
 Scabiosenblätter 56, Lemuzblätter 75, Wimmstein 1.50, rote
 Sichelholz 75, Bardannawurzel 44, Caragurzel 3.50, Radie,
 Cariophyll 3.50, Chinarinde 3.50, Erngüßwurzel 57, Fenchel-
 wurzel (Samen) 75, Grasturzel 75, Labastwurzel 67, Süß-
 holzwurzel 75, Saffaparillwurzel 35, Fenchel, röm. 3.50, weiß,
 Saft 3.50, Nachschaltentengel 75.
 Die Bestandteile sind nach einem eigenen Verfahren ge-
 schnitten und getrocknet, wodurch der Heilwert speziell erhöht
 ist. Nicht zu verwechseln mit gewöhnlicher Handelsware.

Witterungsaussichten.

Sonntag, den 19. November:
 Aufheiternde, kühleres Frostwetter, ohne nennenswerte Schneefälle.
 Montag, den 20. November:
 Zunächst noch ziemlich heiteres, meist trockenes Frostwetter.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 19. November, XXII. nach Trin.:
 1/9 Uhr: Beichte, } Pastor
 9 „ Predigt (Matth. 25, 1—13), } Refsch.
 1/2 „ Kinder Gottesdienst (Luc. 10, 38—42), Pfarrer
 Schulze.
 8 „ Jünglings- und Männerverein.
 Mittwoch, den 22. November, Bußtag:
 1/9 Uhr: Beichte, } Pfarrer
 9 „ Predigt (Matth. 12, 41—42), } Schulze;
 1/2 „ Predigt (Psalm 130, 2—4), Pastor Refsch.;
 5 „ Beichte und heiliges Abendmahl, Pfarrer Schulze.
 An diesem Tage wird eine Kollekte für die Gefangenen-
 kasse gesammelt werden.



...kommen mit
 ...Autoritäten über Kath-
 ...Einschauung der meisten Aerzte.
 ...den, die gehaltreiche Beschaffenheit — es
 ...geben gleich etwas Ordentliches — angeboten und nicht
 ...zuletzt der würzigvolle Kaffeegeschmack, der ihm durch ein eigen-
 ...artiges, patentiertes Verfahren mitgeteilt wird, stempeln den „Kath-
 ...reiner“ zu dem zuträglichsten und angenehmsten Frühstücksgetränk,
 ...das es heutzutage gibt. Nur achte man beim Einkaufe genau da-
 ...rauf, daß man auch wirklich den echten Kathreiners Malzkaffee
 ...bekommt, der stets und ausnahmslos in geschlossenen Paketen
 ...mit dem Bilde und der Unterschrift des Pfarrers Kneipp verkauft wird.

Die
städtische Sparkasse zu Königsbrück
 verzinst Einlagen mit **3¹/₂ Prozent** und ist geöffnet
 jeden Wochentag: von 8 Uhr vorm bis 1 Uhr mittags
 und von 3 bis 5 Uhr nachmittags

Poetzsch - Kaffee  mit dem **Staats-Preis**

Trotz steigendem Markte
 gen, einen vorteilhaften Abschluss
 Hoflieferant, Leipzig, Kaffeeöste-
 deren hervorragend feine und ergiebige Röstprodukte in ¹/₄, ¹/₂ und ³/₄ Pfd.-Original-
 packung zu 100 - 120 - 140 - 160 - 180 - 200 Pfg. das Pfund allgemein bekannt sind
 und kommen dieselben ohne Aufschlag in bisheriger Qualität stets frisch zum Verkauf bei:
Felix Herberg, Mohren - Drogerie

Visitenkarten fertigen in bester Ausführung billig
E. L. Försters Erben.

...eine
 ...schmässig.
 ...Raumbedarf.
 ...rovinz Sachsen).

Weihnachts - Geschenk!
Emaillé-Schmucksachen:
 ...Schlipsnadeln, Manschetten-Knöpfe u. An-
 ...mit Photographien, auch coloriert, nach jedem Bilde anzufertigen
 unverletzlich und jahrelang haltbar.
Sassungen in billigster Ausführung von Mk. 1.50 an,
 ferner echte in **Silber, Silberdoublée und mass. Gold** zu mäßigen
 Preisen. Muster-Collectionen sind zu besichtigen „**Stadt Dresden**“ 1. Etage
 Zimmer Nr. 3, immer **Montags** von 2—3 Uhr und abends nach 7 Uhr, **Diens-**
tags von 12—2 Uhr bei **Fräulein Merkel**. Bestellungen werden dajelbst ange-
 nommen und aufs Sorgfältigste und Prompteste ausgeführt durch
Max Rumpff, Photograph, Dresden-A., Marienstr 28
Specialgeschäft für Amateur- und Fach-Photographie.
 Cataloge gratis und franco!

Dr. Thompson's
Seifenpulver
 Marke *Schwan*
 gibt
weisse Wäsche
 ohne Bleiche.
 Zu haben in allen besseren Geschäften.

Bösen Husten
 verhindern **Waltsgotts vor-**
zügl. wirk. Hustenbonbons.
 Mein echt in **Ferbergs' Drogerie.**

Magenleidenden
 teile ich aus Dankbarkeit gern und un-
 entgeltlich mit, was mir von jahrelangen
 qualvollen **Magen- und Verdauungsbe-**
 schwerden geholfen hat. **A. Goed, Lehrer in,**
Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

Patentanwaltsbureau
SACK-LEIPZIG Brühl 2.
 Besorgung u. Verwertung.

Billige böhmische
Bettfedern!
 10 Pfund: neue geschlossene
 Mk. 8.—, bessere Mk. 10.—
 weisse daunenweiche ge-
 schlossene M. 15.—, M. 20.—
 schneeweisse daunenweiche geschlossene M
 25.—, Mk. 30.—. Versand franko, zollfrei per
 Nachnahme. Umtausch & Rücknahme gegen
 Portovergütung gestattet
Benedikt Sachsel, Lobes 253,
 Post Pilsen, Böhmen.



Stusten!

Wer diesen nicht heilt, versündigt sich am eigenen Leibe!

Kaiser's Brust-Caramellen.

Verzückt erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Nachentzündung.

4512 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.

Paq. 25 Pfg. bei

S. Herberg, Mohrendrogerie und W. Angermann in Pulsnitz.

Zum Todtenfest

offert **Besse**, Dresden, Scheffelstraße 12
 Palmweige, Stück 20—30 Pf., Wachst-
 rosen, 10 Stück 20 Pf., Wachs, 1 kg
 95 Pf., Blumenpapier, 24 Bog. 20 Pf.
 Smortellen, Bund 70 Pfg., Stäpfe,
 1 kg 1.20 M., Rote Beeren, Gros 20
 Pf., Kranzblumen, Dugend 10 Pfg.,
 Papierrosen, Dugend 10 Pf., Kapblu-
 men, 100 g 70 und 80 Pfg., Stroh-
 blumen, Bund 10 Pf., Kranzblätter,
 Gros 50 Pf., Kranzschleifen, Stück
 25 Pf., Blumendraht, Bund 10 Pf.,
 Ruscus, Bund 50 Pf., Schneekranz-
 material, daselbe auch in Stahl und
 Bronzeausführung, sowie Marke Herbst-
 zauber, große Kollektion für 5 M.,
 fertige Kränze, St. 30 Pf., 50 Pf.,
 1 M., 3 M., 4 M., Metallkränze, St.
 2 und 3 M.

Ausserst preiswert!

Corset

mit Seitenstäben und Schlies-
 sen aus besten Herkules-
 Spiralfedern
nur Mk. 1.90.

Bei allen Damen des ganz
 vorzüglichen aber doch be-
 quemen Sitzes, sowie der
 grossen Dauerhaftigkeit we-
 gen sehr beliebtes Corset.

Billigere .. Corsets

aus guten, festen Stoffen ge-
 arbeitet,
 Stück Mk. —.75, —.90,
 1.20.

Carl Henning.

Zur Anfertigung künstlicher Zähne

(Garantie für gutes Passen und naturgetreues Aussehen), Plom-
 bierungen aller Art, Zähne-
 reinigen, sowie garantiert voll-
 ständig schmerzloses Zahn-
 ausziehen nach neuester Methode
 ohne Narkose empfiehlt sich

Hermann Lorenz,
 prakt. Zahnkünstler,
 Kamenz i. Sa

Sehr preiswert! Sumatra-Ausschuss

(zusammengestellt aus versch.
 5 Pfg.-Preislagen)
 10 Stück 35 Pfennige,
 100 " 300 "

Bernh. Beyer, Cigarrenhaus.

Naturheilmfreunde! Nährsalz-Cacao

R. Selbmann, Neum. 294.

Schützenhaus.

Dienstag, den 21. November, abends 8 Uhr
Rezitations - Abend

Gedichte, Balladen, Psochodramen.

Rezitatorin: **Selma Micklich, Dresden,**
 Mitglied der Deutschen Rednerschaft in Berlin.

Sperriß 1,00 M., 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 60 Pfg. Im Vorverkauf
 bei Herrn **S. Herberg**: Sperriß 75 Pfg., 1. Platz 60 Pfg., 2. Platz 40 Pfg.

Gestrickte Aermelwesten,

Normal-Hemden und -Hosen für Herren, Damen und Kinder,
 Grosse Barchenthemden für Herren, von 1 M. an.
 Grosse Barchenthemden für Frauen, von 1 M. an.

Nacht-Jacken. **Zuaven-Jacken.**
 Wolle Vorhemdchen und Shwals.
 Pulswärmer, Kniewärmer und Leibbinden.
 Damen-Hauben u. Fichues, Kinderhauben.

Golf-Blousen.

Kinder-Mützen, Jäckchen, Kleidchen.
 Chenille-Tücher, Chenille-Shwals.
 Wolle Kopftücher und Shwals.

Lama-, Barchent-Tücher, Barchent-Betttücher.

Glacé-Handschuhe, gefüttert, für Herren und Damen,
 Tricot-Handschuhe in schwarz und farbig,
 Krimmer-, Wild- u. Waschleder-Handschuhe,
 Gestrickte, Dresch- u. Faust-Handschuhe.

Strümpfe. Socken. Strumpflängen. Strickgarne.

Zephir-, Castor- und Moos-Wolle

empfiehlt zu billigsten Preisen in grösster Auswahl

Theodor Schieblich.



Zum bevorstehenden Totenfest

offerierte aller Art

geschmackvolle Binderei.

Indem ich höflichst um recht zeitige Bestellung bitte,
 zeichne hochachtungsvoll

Joh. Hanusch, Kunst- und Handelsgärtner.



Schöner heller Laden

in lebhafter Straße zu besseren Confitürengeschäft per 1. Januar oder 1. April
gesucht. Bedingung: nur verkehrsreiche Lage, heller trockener
 Laden mit angrenzendem Hinterraum.

Offerten mit Preisangabe unter **D. W. 599** an Rudolf Mosse,
 Dresden.

Den Eingang der neuen diesjährigen Konserven

in nur vorzüglichster Ware und strammster Packung
 zeigt hierdurch an u. empfiehlt dieselben ausserordentlich preiswert

L. Friedr. Iske.

Garantie für naturgetreue Ähnlichkeit u. Haltbarkeit.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest!

Zur Anfertigung

photographischer Vergrößerungen

in Schwarz (Bromsilber und Platin) und übermalt (Aqua-
 rell und Oel) bis Lebensgrösse (ca 80x100cm) auch nach
 jedem Bilde hält sich der ergebnst Unterzeichnete bes. ens,
 empfohlen Bestellungen erbitte ehestens. Aufnahmen täglich

Hochachtungsvoll
Pulsnitz Alfred Kahle,
 am Wettinplatz. Photograph

Rü nstlerische Ausführung.

Schönstes Weihnachtsgeschenk.

Starkes kerniges kiefernes Scheitholz

empfiehlt in Raummeter und klar gespalten in Körben zu billigsten Preisen
pulsnitz m. s. Sr. Paul Günther.

Für Briefmarken - Sammler Aus-
 wahlendungen geg. Standesang od. Ref
 off. Bernh Preller, Kamenz i. Sa.

Stolz

kann jeder sein, der eine zarte weisse Haut,
 rosiges, jugendfrisches Aussehen, u. ein Gesicht
 ohne Sommerprossen und Hautun-
 reinigkeiten hat, daher gebrauche man nur
Stedenpferd - Bienenmilchseife

von Bergmann & Co., Radebeul
 mit Schutzmarke: Stedenpferd.

1 St 50 Pfa in der Löwenapotheke, Pulsnitz
 und bei Felix Herberg.

Lotterie

der XI. Sächsischen

Pferdezucht - Ausstellung

Ziehung am 5. Dezember 1905

3000 Gewinne als:

15 Gebrauchspferde, 60 goldene,
 silberne etc. Tasehenuhren und andere
 nützliche Gebrauchsgegenstände.

Der Versandt der Gewinne nach auswärts
 erfolgt ohne Berechnung der Verpackung
 unfrankiert.

Loospreis **1 Mark.**

11 Loose = 10 Mark.

Porto und Ziehungsliste 20 Pf., bez. 30
 Pfg. bei 11 Loosen. — Zu beziehen auch
 gegen Nachnahme durch das Sekretariat
 des Dresdner Rennvereins, Dresden, Pra-
 ger Strasse 6, 1, oder in den mit Pla-
 katon versehenen Geschäften.

Fritz Schloms

Zahntechniker

Pulsnitz am Markt 23.

Künstliche Zähne v. 2 M. an.

Plomben von 1 M an

Stiftzahn- und Kronen-

— Ersatz —

Zahnziehen schmerzlos

— Zahnreinigen. —

Vorfallbandagen

Systemsophore

Mutterringe

Gummistrümpfe

Gummibinden

Tricot- und

Tricot-Schlauch-Binden

Alfred Junge, Bandagist

Kamenz, Markt.

Chem. Reinigungs-Anstalt

Kunst-Wäscherei

und Dampf-Kleiderfärberei

für Herren- und Damen-Garderoben

Möbelstoffe, Stickereien usw.

Friedrich Hahn

Grossenhain.

Annahme: Frau Karte,

Pulsnitz, Oborntr. 183.

Billigste Preise!

Schnellste Lieferung!

Gefunden.

Schirm gefunden.

Abzuholen Oberlichtenau Nr. 95 G.

Sin Messer

mit Horngriff ist gefunden worden,
 abzuholen Pulsnitz M. S. Nr. 105.

Verloren.

Verloren!

Sonntag, den 12. Nov. ein Damen-
Gürtel verloren. Dem Wiederbringer
 eine Belohnung.
Oborn 21, Haus Pehold, Frau Schmitz.



Weisse Ente, Ohorn.
Nächsten **Busstag**, als den 22. November ladet zu
Bratwurst mit Sauerkraut
ganz ergebenst ein
Anton Birnstein

Kaffee und Plinzen ff. Doppelbier
empfiehlt zum **Busstag**,
Restaurant zur Windmühle
Obersteina. Fr. Richter.

Empfehle zum Buftage
Schweinsknöchel und Bratwurst mit Sauerkraut.
Ohorn. **Emil Wünsche.**
Dienstag: Schweinschlachten.

Gasthof, zu den Linden, Obersteina.
Morgen Sonntag, den 19. Nov.
öffentliche Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
Emil Paul.

Cirkus Maine.
Heute Sonnabend
Grosse Abschiedsvorstellung,
verbunden mit **Gratis-Verlosung.**
Gewinne: 10 wertvolle Gegenstände.
Anfang 8 1/2 Uhr.
Um gütigen Zuspruch bittet
Die Direktion.

Bratheringe Ia.
8 Ltr.-Dose 2.90, 4 Ltr.-Dose 1.75.

Bismarckheringe
4 Ltr.-Dose 2.40. ohne Gräten.

Rollmops
4 Ltr.-Dose ca. 60 Stück 2.40.

Russ. Sardinen
großes Faß 1.85.

Hering in Gelée
Dose ca. 8 Pfd. 2.60.

Richard Seller.

Jeden Abend von 6 Uhr an
ff. warme Würstchen
u. Knoblauchwurst
R. Hartmann.

Pferdehaare,
kauft jedes Quantum zu höchsten
Preisen Ed. Pientok, Bürstenmacherstr.

Visiten-Karten
fertigen schnell, sauber und billig
E. L. Förster's Erben.

**Gesundheits-
Kameelhaardecken**

bestes Fabrikat,
**Schlafdecken,
Matratzendecken,**
(Ersatz für Unterbetten),

Barchentbettücher
empfiehlt zu billigsten Preisen
Fedor Hahn.

Sonntag, den 19. Novbr. a. e., Abend 8 Uhr
Projektions-Vortrag

über:
„Die Küstenländer Nord-Afrikas insbesondere Marokko und ihre
Bedeutung für die Völker Europas (ca. 150 Lichtbilder).
Redner: Dr. E. Th. Walter (-Lund), Schweden
im Saale des Hôtels „Grauer Wolf“.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Kaufmännische Verein zu Pulsnitz
A. Cunradi, z. B. Vorsitzender.
NB. **Eintrittskarten, à 50 Pfg.,** beim Vorsitzenden.

Das neue Schützenhaus
PULSNITZ

Sonntag, den 19. November:
Grosse starkbesetzte Ballmusik
Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein **J. Plöner.**

Restaurant zum Kronprinz.
Sonntag, den 19. und Montag, den 20. November
Haus-Kirmes.
Mit **ff. Speisen und Getränken,** sowie **Kaffee und selbst-**
gebackenen Kuchen wird bestens aufgewartet.
Hierzu ladet ergebenst ein **Max Graf.**

Restaur. z. Stadtbrauerei.
Montag, den 27. November
Haus-Kirmes.
Mit **ff. Speisen und Getränken,** sowie **Kaffee und selbst-**
gebackenem Kuchen wird bestens aufgewartet.
Hierzu lade alle meine Gönner und Freunde ganz ergebenst ein.
Karl Wenzel.

Gasthof Böhm. Vollung.
Sonntag, den 19. November, zur jungen Kirmes,
von nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik
(Damenwahl).
Hierzu ladet freundlichst ein **A. Barthel.**

Sonntag, den 19. November, von nachmittags 4 Uhr an
zur jungen Kirmes
starkbesetzte Ballmusik.
Mit **ff. Kaffee und Kuchen** wird bestens aufgewartet
und ladet ergebenst ein **P. Führlich.**

Grüner Baum, Grossröhrsdorf.
Sonntag, den 19. November:
Erster grosser öffentlicher Ball
in dem **neuerbauten Saale.**
Elektrisch Licht. Anfang Punkt 4 Uhr. **Central-Beizung.**
Um zahlreichen Besuch bittet **Carl Herzog.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnis meines guten Gattens, des Schuhmachermeisters
Emil Wousowsky
sage ich allen hierdurch meinen **herzlichsten Dank.**
Pulsnitz. **Marie verw. Wousowsky,**
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Hierzu eine Beilage und das illustrierte Sonntagsblatt.

Nur 8 Tage!

Von Sonnabend, den 18. c. bis
Sonnabend, den 25. November stelle
ich einen grösseren Posten vor-
jähriger

Kleiderstoffe,
als **Lamas, Jacken u. Blusen-
Barchente,** gestreifte und car-
rierte **Blusenstoffe,** rein- und
halbwöllene **Rockzeuge** zum
Ausverkauf.

Die Ware wird teils **unter**
Selbstkostenpreis ab-
gegeben.
Ein jeder sollte sich **von der**
Billigkeit und Güte dieser Stoffe
überzeugen.

Martha Freudenberg,
Pulsnitz, Schloßstrasse.

einige Lodenjoppen
für Burschen von 10—15 Jahren,
desgl. **Gurt-Unterhosen und**
Arbeitsbosen solange Vorrat,
unter Selbstkostenpreis
Friedersdorf. Paul Hind.
Auch ist dafelbst eine **starke Näh-**
maschine fast neu, zum halben Preis
zu verkaufen.

Stellen-Angebote.
Ein jüngerer Bäckergehilfe
wird bei 7 Mark Lohn zum 26. Nov.
für dauernd gesucht.
Zu erfragen i. d. Geschäftsstelle d. Bl.

Kräftigen, gewandten
Laufburschen
suchen
E. L. Försters Erben,
Buchdruckerei des Wochenblattes.

Junger Mann,
mit **flotter Handschrift** zur
Aushilfe in ein Contor gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter
W. M. in der Exped. ds. Bl.

Ein nicht zu junges
Sausmädchen,
welches auch im Geschäft mit tätig sein
muß, sucht per 1. Januar 1906
Frau Bertha Mohr.

Hausmädchen
ab 1. Januar nach Großröhrsdorf
zu mieten gesucht.
Näheres durch die Exped. ds. Blattes.

Stellen-Gesuche.
Zwei Mädchen
von 16 Jahren, jetzt im Dienste, suchen
ab 1. Januar 1906 Stellung Lohn
pro Monat 10—12 Mk. Näheres durch
Bruno Löwe, Großröhrsdorf.

Verkäufe.
Bandstuhl (40 Gänger)
fast neu, ist zu verkaufen
Lichtenberg No. 150.

Eine Spul- und eine Treibmaschine
sind zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein gutgehender
40 Gänger Bandstuhl
3/8 Zoll Eint. ist billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

